

Stadt Dietikon 

Alters- und Gesundheitszentrum



...unser

**EIN
BLICK**
AUSGABE 01 | 2022



**E D I
T O R
I A L**

Herzlich

ANDREAS SCHLAUCH | *Gesamtleiter AGZ*

KARIN AMENT | *Leiterin Pflege & Betreuung*

Schön grün ist die Welt rund um das AGZ in der wunderbaren Illustration, die Sie in diesem «**Einblick**» finden. Die Stadt Dietikon betreibt eine breit abgestützte Energiepolitik und wurde mit dem Label **Energiestadt GOLD** ausgezeichnet. Auch innerhalb des AGZ wird es «grüner». Dafür sind umfangreiche Investitionen geplant, wie eine **Photovoltaik-Anlage** (Solarzellen) und die Umstellung auf Fernwärme. Neben diesen grossen Projekten achten wir in unserer täglichen Arbeit auf **Nachhaltigkeit**.

Unsere Küchenchefin berücksichtigt bei der Beschaffung von Lebensmitteln beispielsweise regionale und ökologische Kriterien. Zurzeit läuft ein Versuch, Kunststoffabfälle zu sammeln. Dieser Versuch erfolgt auf Initiative unseres Fachbereichsleiters im ersten Stock im Haus Ruggacker.

Danke Massimo, danke allen Mitarbeitenden fürs grüne Engagement.

Elektronische Pflege-Dokumentation

(TITELSEITE)

Zu den Aufgaben des Pflegepersonals gehört auch, die Arbeit – also den pflegediagnostischen Prozess – schriftlich zu dokumentieren. Dies ist einerseits gesetzlich vorgeschrieben, aber es ermöglicht Pflegenden auch ein zielgerichtetes, nachvollziehbares Vorgehen und gewährleistet die Orientierung aller Beteiligten. Anfang dieses Jahres hat das Alters- und Gesundheitszentrum (AGZ) seine Pflegedokumentation von einer Papier- auf eine elektronische Dokumentation umgestellt. Elektronische Pflegedokumentationen ermöglichen eine standardisierte Erfassung von Daten,

bessere Lesbarkeit, eindeutige Begriffe, weniger Redundanzen und mehr Möglichkeiten für Kontroll- und Verbesserungsprozesse. Nach einer ausführlichen Evaluation hat sich das AGZ für die elektronische Pflegedokumentation der Firma «Lobos» entschieden. Vor dem Startschuss wurde viel Vorbereitungsarbeit geleistet. So mussten die vorhandenen Informationen wie Diagnosen, Medikamentenpläne, Therapien, Pflegeplanungen etc. zuerst manuell in das neue System übertragen werden. Dass die Umstellung im Betrieb so reibungslos funktioniert hat, ist vor allem dem kompetenten Projekt- und Schulungsteam zu verdanken.

Foto Titelseite von links nach rechts:

BARBARA SCHIRMER (Berufsbildnerin/Fachfrau Gesundheit)

MONICA WEBER (Fachbereichsleiterin Oberdorf und Pflegewohnung/
stellvertretende Leiterin Pflege und Betreuung)

JETA AMETI (Assistentin Leitung Pflege und Betreuung/Fachfrau
Gesundheit)

Wir laden Sie ein auf einen Rundgang durch unser

ALTERS-

Im Alters- und Gesundheitszentrum stehen zahlreiche Wohn- und für jede Lebenslage die geeignete

Im **HAUS RUGGACKER** finden pflegebedürftige Menschen ein Zuhause mit professioneller Pflege und achtsamer Betreuung. Die hellen und freundlichen Zimmer verfügen über ein separates Bad. In den wohnlich eingerichteten Gemeinschaftsräumen und gemütlichen Sitzecken trifft man sich zum Essen, Plaudern oder Spielen. Der 4. Stock beherbergt eine speziell geschützte Abteilung für Menschen mit einer fortgeschrittenen Demenz.

In der grosszügigen **PFLEGEWOHNUNG** mit acht Zimmern, Gemeinschaftsräumen sowie einem schönen, grossen Aussenbereich finden Bewohnerinnen und Bewohner ein Zuhause, das sich am familiären Zusammenleben und an der Normalität des alltäglichen Lebens orientiert.

Die gemütlichen Zimmer im **HAUS OBERDORF** können mit eigenen Möbeln eingerichtet und individuell gestaltet werden, so dass man sich rasch einleben und zuhause fühlen kann. Zum Zimmer gehört auch ein kleiner sonniger Balkon. Wie im Ruggacker haben auch die Zimmer im Oberdorf keine eigene Küche. Das Pflegepersonal ist über ein Notrufsystem sofort erreichbar.

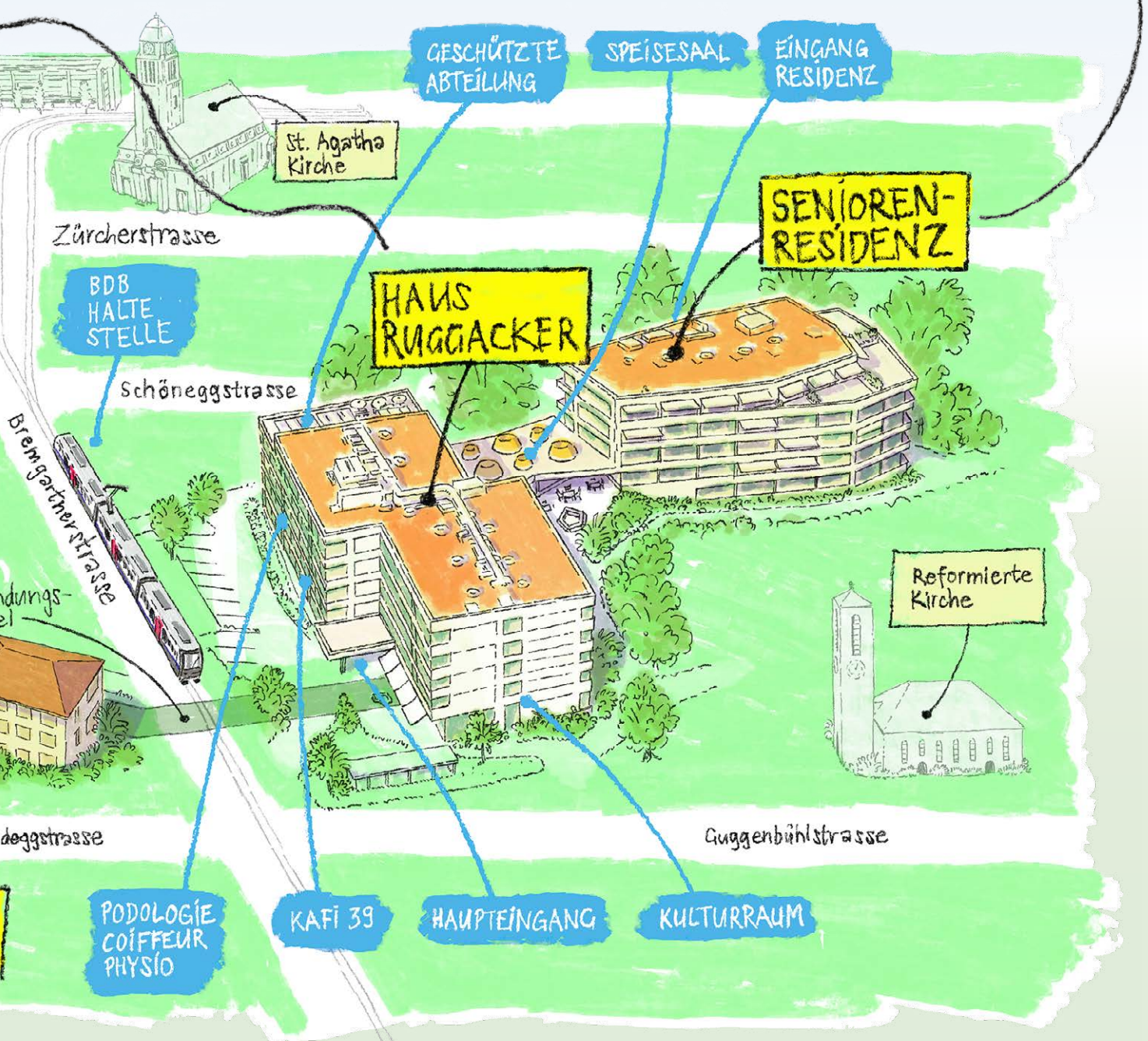


Ein Aufenthalt im **TAGESZENTRUM** (an einem oder mehreren Tagen pro Woche) bietet Besucherinnen und Besuchern Abwechslung vom Alltag, neue Kontakte und eine vielfältige Tagesstruktur in behaglicher und geschützter Atmosphäre. Dieses Entlastungsangebot ermöglicht Angehörigen Pausen in der Betreuung.

UND GESUNDHEITZENTRUM

Betreuungsformen zur Verfügung. Interessierte werden unterstützt, Wohnmöglichkeit zu finden.

Die Pensionärinnen und Pensionäre der **SENIORENRESIDENZ** gestalten ihr Leben meist noch sehr selbständig und nehmen Unterstützung in Anspruch, wo es für sie notwendig und entlastend ist. 300 Mittagessen sind im Pensionspreis enthalten. Die Studios verfügen über eine kleine Einbauküche, ein Badezimmer, einen grossen Balkon oder eine Terrasse sowie ein Notrufsystem (24/7). Ein gut eingerichteter Fitnessraum lädt zum Training ein.



Die Illustration hat der Diätiker Grafiker und Illustrator **ROLF BRÖNNIMANN** für das Alters- und Gesundheitszentrum gezeichnet. Wir danken ihm für die tolle Zusammenarbeit! Filmempfehlung: Der bezaubernde Animationsfilm von Rolf Brönnimann «Bolero Station» wurde weltweit bereits an 60 Filmfestivals gezeigt und hat zahlreiche Preise gewonnen.

DIE HOTELLERIE

UNTER NEUER LEITUNG

Der neue Leiter Hotellerie, **ADRIAN MÜLLER**, kann bereits auf acht Monate im AGZ zurückblicken. Er konnte einen gut organisierten Bereich übernehmen, zu dem neu auch der Technische Dienst zählt. Adrian Müller ist es wichtig, mit seinem Team ein behagliches und wohnliches Lebensumfeld für die Bewohnerinnen und Bewohner zu schaffen. Als langjähriger Küchenchef liegt ihm die **KÜCHE** besonders am Herzen. Gerade für die Gesundheit älterer Menschen spielt ausgewogene Ernährung eine grosse Rolle. Unverträglichkeiten und spezielle Diäten brauchen viel Aufmerksamkeit. Auch bei Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden ist das Auge mit, und püriertes Essen soll ansprechend aussehen und appetitlich angerichtet werden. Um den Anforderungen gerecht werden zu können, hat Adrian Müller einen zusätzlichen Koch/Diätkoch eingestellt.

Das **SERVICE-TEAM** achtet darauf, dass die Speisen fachgerecht und heiss serviert werden. Bewohnerinnen und Bewohner, die

Unterstützung beim Essen benötigen und die Mahlzeiten auf den Stationen einnehmen, werden vom Pflegepersonal betreut.

Die Mitarbeitenden der **REINIGUNG** sorgen für professionelle Sauberkeit, Frische und Hygiene und tragen damit zum allgemeinen Wohlbefinden und zur Gesundheit bei. Die **WÄSCHE**, die in einem externen Betrieb gewaschen und aufbereitet wird, gibt immer wieder Anlass zu Beanstandungen, beispielsweise wenn ein Wäschestück beschädigt oder gar nicht mehr zurückkommt. Die Abläufe werden derzeit überprüft und optimiert. Wir sind froh, wenn die Bewohnerinnen und Bewohner sich melden, wenn sie mit der Wäsche nicht zufrieden sind.

Das Team des **TECHNISCHEN DIENSTES** sorgt für die Instandhaltung der Gebäude und eine einwandfrei funktionierende Haustechnik, die auch Notfall- und Brandschutzsysteme umfasst. Auch wenn es um handwerkliche Hilfestellungen geht, sind die Mitarbeitenden vom Technischen Dienst zur Stelle.



Adrian Müller
Leiter Hotellerie

Martina Wetzel
Leiterin Küche

Markus Schmid
Leiter Technik und
Gebäudeunterhalt

Adem Rafuna
Leiter Reinigung
und Hauswartung

Alexandra Riss
Leiterin Hauswirtschaft

<3> FRAGEN AN:

Frau Verena De Does

«Ruggacker, Zimmer 301»



Sitzt Verena De Does mit am Tisch – zum Beispiel beim Triominos-Spielen – verbreitet sie immer gute Laune. Auf ihrem Rollator dürfen stets ihre vielen Plüschtiere mitfahren. Als sie vor über zehn Jahren ins AGZ gezogen ist, hat sie es nicht übers Herz gebracht, sie dem Brockenhaus zu überlassen und hat sie mitgenommen.

“ De Does – das ist kein typischer Schweizer Name. Woher kommt er?

Ich bin eine geborene Senn und habe einen Holländer, eben einen De Does, geheiratet. Wir sind oft nach Holland in die Ferien gefahren und ich weiss noch genau, als ich das erste Mal das Meer gesehen habe. Und diese riesigen Schiffe! Die Böötle auf dem Vierwaldstättersee kamen mir dann wie Spielzeug-Schiffli vor.

Was hat sie nach Dietikon geführt?

Ich bin in Luzern aufgewachsen und habe Wäsche-Schneiderin gelernt. Wir haben schöne Unterwäsche mit Spitzen für die oberen Zehntausend hergestellt. Dann wollte ich in einem Haushalt in Zürich arbeiten und habe inseriert. Damals konnte ich aussuchen, wo ich arbeiten will. Als ich später mit meinem Mann eine Wohnung gesucht habe, sind wir in Dietikon gelandet.

Wie alt sind Sie?

Ich bin 88, fühle mich aber nicht so. Aber auch nicht mehr wie 20 (lacht). Das Leben im Ruggacker gibt mir schon Sicherheit. Einmal habe ich beim Duschen «den Helikopter gemacht». Seither passen sie erst recht auf, wenn ich dusche. Ich glaube, die haben das aufgeschrieben. (Anmerkung: Oh ja, das haben wir – in der neuen elektronischen Pflegedokumentation). “

Interessante ZAHLEN

12 SAMTPOFOTEN oder **3** FELLNASEN

wohnen im AGZ. Katzen haben einen positiven Effekt auf die Gesundheit: Das Streicheln einer Katze entspannt, senkt Blutdruck und Herzschlagfrequenz.

18 FREIWILLIGE MITARBEITENDE schenken unseren Bewohnenden Zeit und erfahren dabei viel Freude und Befriedigung. Wollen Sie auch mithelfen?

2028 FRANKEN haben Mitarbeitende, Bewohnende und Gäste **IN EINER WOCHE** gesammelt und der **GLÜCKSKETTE** für die **UKRAINE** gespendet.

IMPRESSUM

Ausgabe: 01 | 2022

Auflage: 1400

Herausgeber: Alters- und Gesundheitszentrum

«AGZ», Bremgartnerstrasse 39, 8953 Dietikon

Realisation & Redaktion: Claudia Weber Schilling

Layout: www.grafikumglueck.ch

Druck: Copy Weber AG, Dietikon

Haben Sie Anregungen oder Bemerkungen zu dieser Hauszeitung? Wir nehmen sie gerne per E-Mail entgegen unter der E-Mail-Adresse: einblick-agz@dietikon.ch.